

PRIVAT UND BERUF MÜSSEN NICHT STRENG GETRENNT WERDEN

Arnhold Wissen, Inhaber des Friseursalons Shampoo.



Im Friseursalon Shampoo verbringt man eine schöne Zeit – nicht nur als Kundin, sondern auch als Mitarbeiterin. Für Inhaber Arnhold Wissen ist die Bindung der Beschäftigten wichtig, dadurch ist er verbindlich und flexibel zugleich.

Für die einen ist es ein Wellness-Termin, für andere Arbeitszeit. Ganz gleich, ob man auf dem Friseurstuhl sitzt oder dahinter steht, im Salon Shampoo steht „Wohlfühlen“ an erster Stelle. Arnold Wissen betreibt den Eck-Salon in der Wuppertaler Südstadt seit 20 Jahren und hat viele Stammkundinnen und -kunden. „Wir sind authentische, sympathische Menschen, die ihre Arbeit gerne machen. Das gefällt den Kundinnen und Kunden sehr“, sagt Arnhold Wissen. Er versteht die Arbeitszeit als „einen Moment der Begegnung“ und lässt das als einen wichtigen Aspekt in die Arbeit einfließen.

FAMILIÄRE ATMOSPHERE

Damit sich seine fünf beschäftigten Friseurinnen wohl fühlen, bietet er ihnen einen Raum mit individueller Freiheit.

„Wir können die Terminplanung selbst gestalten und stimmen uns im Einzelnen ab“, sagt der Chef. So werden die Kundinnen und Kunden von der bevorzugten Friseurin bedient, ohne dass sich die Teammitglieder an starre Arbeitszeiten halten müssen. Vor einiger Zeit hat Arnold Wissen eine Wohnung hinter dem Salon hinzu gemietet, um den Arbeitsplatz noch familiärer gestalten zu können. Hier wird hin und wieder gemeinsam gekocht, täglich Kaffee getrunken – und häufig Hausaufgaben gemacht. Vier der fünf Mitarbeiterinnen haben Kinder. Und diese sind willkommen.

Nina Wald gehört seit 17 Jahren zum Team. Mit einem Minijob hat sie seinerzeit bei Shampoo angefangen, dann hat sie hier ihre Ausbildung zur Friseurin gemacht und ist schließlich als festes Teammitglied geblieben. Ihre Lebens-

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-competentia.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Friseursalon Shampoo



Nina Wald gehört seit 17 Jahren zum Team des Friseursalons Shampoo.

„ARBEITSZEIT IST EIN MOMENT DER BEGEGNUNG.“

Arnold Wissen

phasen Lebensphasen hat Arnold Wissen immer mitgemacht. Mit ihrem zweiten Kind hat die 30-Jährige gerade die Elternzeit frisch angetreten. Schon beim ersten hat sich ihr Chef ihren Bedürfnissen als junge Mutter angepasst. Er ermöglichte ihr nach einem kompletten Elternzeit-Jahr den sanften Einstieg mit zunächst wenigen Stunden und Wochenendschichten. „So war es für mich möglich, ein gutes Gefühl bei der Arbeit zu haben. Ich wusste, dass es meinem Kind zu Hause gut geht und ich konnte mich auf den Salon richtig freuen“, sagt Nina Wald. Auch die Kindergarteneingewöhnung war auf diese Weise einfach. Genauso möchte sie es nun auch beim zweiten Kind gestalten.

Kinder gehören zwar zum Privatleben, für Arnold Wissen sind sie aber auch immer Bestandteil des Arbeitsumfelds – bzw. umgekehrt. Er selbst hat zwei Kinder. „Unsere Arbeit ist eben nicht nur ein Job“, betont er und verweist darauf, dass man sich zwar im beruflichen Umfeld begegnet, aber doch auch eine Privatperson bleibt. Wenn das Miteinander gut ist, sind die Grenzen fließend. Als ehemaliger Alleinerziehender weiß er, wie hilfreich es ist, wenn Privat und Beruf nicht streng getrennt werden müssen. Und nach zwanzig Jahren als Arbeitgeber und Dienstleister kann er als Fazit ziehen: Herz zeigen kommt auf beiden Seiten gut an.

SHAMPOO FRISEURSALON

Arnold Wissen, Geschäftsführung

Querstraße 2 | 42119 Wuppertal

Telefon 0202 2983499

kontakt@shampoo-art.de | www.shampoo-art.de

- ❖ gegründet 1999
- ❖ 5 Mitarbeiterinnen
- ❖ 4 davon mit Familienaufgaben (Kindern)
- ❖ lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle, flexible Wiedereinstiegsmöglichkeit nach Elternzeit, Vereinbarung von festen Terminen nach flexibler Absprache, Einrichtung eines Wohnbereiches für Pausenzeiten und gemeinsames Kochen, Kinder am Arbeitsplatz willkommen